



Duriment Spritzmörtel PCC GK 2



Produkt

DURIMENT Spritzmörtel PCC GK 2 (SM/2) ist ein werksgemischter, einkomponentiger, hydraulisch erhärtender, polymer-modifizierter, schwindarmer Trockenmörtel für maschinelle Verarbeitung im Nassspritzverfahren
Zulassung: EN 1504-3:2005 Tab. 3, Klasse R4

Eigenschaften

SM/2 zeichnet sich durch hervorragende Spritzeigenschaften aus, weist eine hohe Klebrigkeit und dadurch geringen Rückprall auf und eignet sich ausgezeichnet zur Oberflächengestaltung durch Glätten oder Verreiben. Durch das Nassspritzverfahren werden auch ohne Haftbrücken sehr gute Hafteigenschaften erreicht. SM/2 ist wasserdampfdurchlässig, hochalkalisch (Korrosionsschutz) und enthält keine korrosionsfördernden Bestandteile.

Anwendung

SM/2 wird für folgende Anwendungen empfohlen:

- Betoninstandsetzung
- Reprofilierung
- Erhöhung der Betondeckung
- Schutz der Bewehrung vor Korrosion

Unser Technischer Vertrieb steht Ihnen für Fragen bezüglich Verwendung und Verarbeitung unserer Produkte gerne zur Verfügung.

Technische Daten

Produkt	
Brandverhalten:	A1
Druckfestigkeit nach 1 Tag:	ca. 10 N/mm ² (nach ÖNORM EN 196-1)
Druckfestigkeit nach 7 Tagen:	ca. 35 N/mm ² (nach ÖNORM EN 196-1)
Druckfestigkeit nach 28 Tagen:	ca. 55 N/mm ² (nach ÖNORM EN 196-1)
Expositionsklasse:	XC4, XF3, XA1L (Sind nicht den Expositionsklassen gemäß ÖNORM B 4710-1 gleichzusetzen!)
Farbe:	grau
Form:	Pulver
Haftzugfestigkeit:	≥ 2 N/mm ² (28 Tage)
Min. Schichtstärke:	10 mm /Lage
Max. Schichtstärke:	25 mm /Lage
pH-Wert:	ca. 12
Schüttdichte:	ca. 1680 kg/m ³
Verarbeitungszeit:	ca. 20 min.
Wassergefährdungsklasse:	1 (Selbsteinstufung gemäß VwVwS)

Variante(n)	Sack 25 kg
Körnung	2 mm Größtkorn
Wasserbedarf	ca. 15 M-%

Lieferform Sack 25 kg, 1 Pal. = 54 Sack = 1.350 kg / lose auf Anfrage

Lagerung 6 Monate ab Herstellungsdatum

Qualitätssicherung Eigenüberwachung durch unsere Werkslabors.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006) unter www.baumit.com oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.

Untergrundvorbereitung Die Untergrundvorbereitung hat nach ÖBV-Richtlinie „Erhaltung und Instandsetzung von Bauten aus Beton und Stahlbeton“ zu erfolgen. Der Betonuntergrund muss so vorbereitet werden, dass zwischen dem SM/2 und dem Betonuntergrund ein fester und dauerhafter Verbund erzielt wird. Der Betonuntergrund muss fest, frei von Zementschlamm, lockeren und mürben Teilen sowie trennenden Substanzen (Trennmittel oder Anstriche usw.) sein. Der Altbeton ist so gut als möglich abzutragen. Für sämtliche Strahlverfahren ist ölfreie Druckluft zu verwenden. Der Betonuntergrund ist zeitgerecht und ausreichend vorzunässen und soll vor der Applikation eine mattfeuchte Oberfläche aufweisen.

Verarbeitung SM/2 wird mit Trinkwasser maschinell knollenfrei angemischt und dadurch ein gebrauchsfertiges Produkt. Auf dem entsprechend vorbereiteten Untergrund kann SM/2 mit allen üblichen Spritzmaschinen im Nassspritzverfahren appliziert werden. Bei Bedarf (nicht später als 4h bei 20°C) kann eine weitere Lage SM/2 aufgebracht werden. Bei mehrlagigem Auftrag ist die jeweils vorherige Lage spritzrauh zu belassen bzw. mit einem geeigneten Verfahren aufzurauen.

Das Nacharbeiten, sofern keine spritzrauh Oberfläche gewünscht ist, erfolgt ca. 10 bis 20 min (temperaturabhängig) nach dem Aufspritzen von Hand, wobei ein Abziehen und Glätten bzw. Verreiben der Oberfläche üblich ist. Eine zu rasche Austrocknung des SM/2 ist durch geeignete Nachbehandlungsmaßnahmen zu verhindern. Sind Folgebearbeitungen (Farbanstrich) geplant, ist eine Wartezeit von mind. 14 Tagen einzuhalten.

SM/2 nicht über die Ausbruchkanten hinausziehen! Fehlstellen zuerst reprofiliert und anschließend die gewünschte Schichtdicke flächenhaft aufbringen. Fugen usw. aus dem Untergrund müssen unbedingt übernommen und ausgebildet werden.

Besondere Hinweise: SM/2 ist zwischen +5 °C und +30 °C (Luft-, Material- und Untergrundtemperatur) zu verarbeiten. Bei tiefen Temperaturen ist mit einer langsameren Festigkeitsentwicklung zu rechnen. Im frischen Zustand vor Wasser- bzw. Regeneinwirkung schützen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.